

# KIRCHLICHES AMTSBLATT FÜR DIE DIÖZESE MÜNSTER

Nr. 17

Münster, den 1. September 2011

Jahrgang CXLV

## INHALT

### Akten Papst Benedikt XVI.

Art. 163 Botschaft von Papst Benedikt zum Weltmissionssonntag 2011 213

### Verlautbarungen der deutschen Bischöfe

Art. 164 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Sonntag der Weltmission 2011 215

### Erlasse des Bischofs

Art. 165 Urkunde über die Errichtung der Katholischen Kirchengemeinde St. Sixtus in Haltern 216

Art. 166 Änderung der Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhältnisse (GO) 216

### Verordnungen und Verlautbarungen des Bischöflichen Generalvikariates

Art. 167 Bischöfliche Amtshandlungen 217

Art. 168 Hinweise zur Durchführung der missionarischen Aktion zum Sonntag der Weltmission am 23. Oktober 2011 219

Art. 169 Partnerschaftssonntag Tula/Mexico – Münster am 11.09.2011 221

Art. 170 Personalveränderungen 222

### Verordnungen und Verlautbarungen des Bischöflichen Münsterschen Offizialates in Vechta

Art. 171 Gestellungsgelder für Ordensmitglieder 223

Art. 172 Änderungen im Personal-Schematismus 224

### Beilage: Inhaltsverzeichnis des Kirchlichen Amtsblatt 2010

## Akten Papst Benedikt XVI.

### Art. 163 Botschaft von Papst Benedikt zum Weltmissionssonntag 2011

»Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch« (Joh 20,21)

Anlässlich des Heiligen Jahres 2000 hat der Ehrwürdige Diener Gottes Johannes Paul II. zu Beginn eines neuen Jahrtausends der christlichen Zeitrechnung noch einmal nachdrücklich die Notwendigkeit betont, die Bemühungen zu erneuern, allen das Evangelium zu verkünden, mit »derselben Begeisterung, welche die Christen der ersten Stunde auszeichnete« (Apostolisches Schreiben *Novo millennio ineunte*, 58). Das ist der wertvollste Dienst, den die Kirche der Menschheit und jeder einzelnen Person leisten kann auf der Suche nach dem tieferen Sinn, um das eigene Leben in Fülle zu leben. Diese Einladung ist daher jedes Jahr in der Feier des Weltmissionssonntags zu vernehmen. In der Tat belebt die unablässige Verkündigung des Evangeliums auch die Kirche, ihren Eifer, ihren apostolischen Geist; sie erneuert ihre pastoralen Methoden, damit sie den neuen Si-

tuationen – auch jenen, die eine Neuevangelisierung erfordern – immer besser angepasst und von missionarischem Eifer beseelt sind: »Durch die Mission wird die Kirche tatsächlich erneuert, Glaube und christliche Identität werden bestärkt und erhalten neuen Schwung und neue Motivation. Der Glaube wird stark durch Weitergabe! Die neue Evangelisierung der christlichen Völker findet Anregung und Halt im Einsatz für die sich weltweit betätigende Mission« (Johannes Paul II., Enzyklika *Redemptoris missio*, 2).

### *Geht und verkündet*

Dieses Ziel wird ständig neu belebt durch die Feier der Liturgie, besonders der Eucharistie, an deren Ende stets der Auftrag des auferstandenen Jesus an die Apostel zu hören ist: »Geht...« (Mt 28,19). Die Liturgie ist immer ein Ruf »aus der Welt« und eine neue Sendung »in die Welt«, um das zu bezeugen, was man erfahren hat: die heilende Kraft des Wortes Gottes, die heilende Kraft des Ostergeheimnisses Christi. Alle, die dem auferstandenen Herrn begeg-

net sind, haben das Bedürfnis verspürt, es den anderen zu verkünden, wie die beiden Emmausjünger es taten. Nachdem sie den Herrn im Brechen des Brotes erkannt hatten, »brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück, und sie fanden die Elf ... versammelt« und erzählten, was sie unterwegs erlebt hatten (vgl. *Lk* 24,33–35). Papst Johannes Paul II. mahnte, der Herr »möge uns wachsam und bereit finden, sein Angesicht zu erkennen und zu den Brüdern zu laufen, um ihnen die große Nachricht zu bringen: ›Wir haben den Herrn gesehen!‹« (Apostolisches Schreiben *Novo millennio ineunte*, 59).

### *Allen*

Empfänger der Verkündigung des Evangeliums sind alle Völker. Die Kirche »ist ihrem Wesen nach »missionarisch« (d. h. als Gesandte unterwegs), da sie selbst ihren Ursprung aus der Sendung des Sohnes und der Sendung des Heiligen Geistes herleitet gemäß dem Plan Gottes des Vaters« (Zweites Vatikanisches Ökumenisches Konzil, Dekret *Ad gentes*, 2). D, 2). Das »ist in der Tat die Gnade und eigentliche Berufung der Kirche, ihre tiefste Identität. Sie ist da, um zu evangelisieren« (Paul VI., Apostolisches Schreiben *Evangelii nuntiandi*, 14). Infolgedessen kann sie sich nie in sich selbst verschließen. Sie fasst an bestimmten Orten Wurzeln, um über sie hinauszuwachsen. Ihr Wirken, in Treue zum Wort Christi und unter dem Einfluss seiner Gnade und seiner Liebe, wird allen Menschen und Völkern in voller Wirklichkeit gegenwärtig, um sie zum Glauben an Christus zu führen (vgl. *Ad gentes*, 5).

Diese Aufgabe hat ihre Dringlichkeit nicht verloren. Im Gegenteil, »die Sendung Christi, des Erlösers, die der Kirche anvertraut ist, ist noch weit davon entfernt, vollendet zu sein. Ein Blick auf die Menschheit insgesamt am Ende des zweiten Jahrtausends zeigt uns, dass diese Sendung noch in den Anfängen steckt und dass wir uns mit allen Kräften für den Dienst an dieser Sendung einsetzen müssen« (Johannes Paul II., Enzyklika *Redemptoris missio*, 1). Wir können nicht ruhig bleiben bei dem Gedanken, dass es nach 2000 Jahren immer noch Völker gibt, die Christus nicht kennen und seine Heilsbotschaft noch nicht gehört haben.

Und nicht nur das: Auch die Schar derer, denen zwar das Evangelium verkündet wurde, die es aber vergessen und sich von ihm entfernt haben, die sich in der Kirche nicht mehr wiedererkennen, vergrößert sich; und in vielen Bereichen, auch in traditionell christlichen Gesellschaften, ist man heute nicht gewillt, sich gegenüber dem Wort des Glaubens zu öffnen. Ein kultureller Wandel ist im Gange, der auch von der Globalisierung, von Denkströmungen

und vom herrschenden Relativismus genährt wird – ein Wandel, der zu einer Mentalität und einem Lebensstil führt, die die Botschaft des Evangeliums nicht beachten, so als würde Gott nicht existieren, und die das Streben nach Wohlstand, nach leichtem Verdienst, nach Karriere und Erfolg als den Zweck des Lebens preisen, auch zum Schaden der sittlichen Werte.

### *Mitverantwortung aller*

Die weltweite Sendung bezieht stets alle und alles ein. Das Evangelium ist kein Gut, das nur dem gehört, der es empfangen hat, sondern es ist ein Geschenk, das miteinander geteilt werden muss, eine gute Nachricht, die es mitzuteilen gilt. Und dieses Geschenk, diese Verpflichtung ist nicht nur einigen, sondern allen Getauften anvertraut: »ein auserwähltes Geschlecht, ... ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde« (*1 Petr* 2,9), damit es seine wunderbaren Werke verkünde. Das bezieht auch alle Tätigkeiten ein. Die Sorge für das Evangelisierungswerk der Kirche in der Welt und die Mitarbeit an ihm dürfen nicht auf einige besondere Augenblicke und Gelegenheiten beschränkt bleiben und dürfen auch nicht als eine der vielen pastoralen Tätigkeiten betrachtet werden.

Die missionarische Dimension der Kirche ist wesentlich; man muss sich ihrer daher stets bewusst sein. Es ist wichtig, dass sowohl die einzelnen Getauften als auch die kirchlichen Gemeinschaften nicht sporadisch und gelegentlich, sondern ständig an der Mission interessiert sind, als christliche Lebensform. Auch der Weltmissionssonntag ist kein isolierter Augenblick im Laufe des Jahres, sondern eine wertvolle Gelegenheit, um innezuhalten und darüber nachzudenken, ob und wie wir auf die missionarische Berufung antworten: Die Antwort ist wesentlich für das Leben der Kirche.

### *Weltweite Evangelisierung*

Die Evangelisierung ist ein vielschichtiger Prozess, der verschiedene Elemente umfasst. Unter diesen hat die Missionstätigkeit der Solidarität stets besonderen Wert beigemessen. Das ist auch eines der Ziele des Weltmissionssonntags, der durch die Päpstlichen Missionswerke um Hilfe zur Durchführung der Aufgaben der Evangelisierung in den Missionsgebieten ersucht. Es geht darum, Einrichtungen zu unterstützen, die notwendig sind, um die Kirche zu festigen und zu konsolidieren – durch Katecheten, Seminare, Priester –, und auch darum, einen eigenen Beitrag zu leisten zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in Ländern, die von Phänomenen wie Armut, Unterernährung – besonders von Kindern –, Krankheiten, sowie

Mangel an Gesundheits- und Bildungseinrichtungen am schlimmsten betroffen sind. Auch das gehört zur Sendung der Kirche. Indem sie das Evangelium verkündet, nimmt sie sich das menschliche Leben in vollem Umfang zu Herzen. Wie der Diener Gottes Paul VI. betont hat, ist es nicht annehmbar, bei der Evangelisierung die Themen zu vernachlässigen, die die Förderung des Menschen, die Gerechtigkeit und die Befreiung von jeder Form der Unterdrückung betreffen, natürlich unter Achtung der Autonomie der politischen Sphäre. Kein Interesse an den zeitlichen Problemen der Menschheit zu haben würde bedeuten, »die Lehre des Evangeliums von der Liebe zum leidenden und bedürftigen Nächsten zu vergessen« (Apostolisches Schreiben *Evangelii nuntiandi*, 31.34); es würde nicht mit dem Verhalten Jesu übereinstimmen, denn »Jesus zog durch alle Städte und Dörfer, verkündete das Evangelium vom Reich und heilte alle Krankheiten und Leiden« (Mt 9,35).

So wird der Christ durch die mitverantwortliche Teilhabe an der Sendung der Kirche zum Baumeister der Gemeinschaft, des Friedens, der Solidarität, die Christus uns geschenkt hat, und wirkt an der Umset-

zung des Heilsplans Gottes für die ganze Menschheit mit. Die Herausforderungen, denen diese gegenübersteht, rufen die Christen auf, gemeinsam mit den anderen unterwegs zu sein, und die Mission ist ein unverzichtbarer Bestandteil dieses gemeinsamen Weges mit allen. In ihr tragen wir, wenngleich in zerbrechlichen Gefäßen, unsere christliche Berufung, den unermesslichen Schatz des Evangeliums, das lebendige Zeugnis des gestorbenen und auferstandenen Christus, dem man in der Kirche begegnet und an den man in der Kirche glaubt.

Der Weltmissionssonntag möge in jedem den Wunsch und die Freude beleben, der Menschheit »entgegenzugehen« und allen Christus zu bringen. In seinem Namen erteile ich euch von Herzen den Apostolischen Segen, insbesondere jenen, die für das Evangelium am meisten Mühe tragen und leiden.

*Aus dem Vatikan, am 6. Januar 2011, Hochfest der Erscheinung des Herrn.*

*Benedictus PP XVI*

## Verlautbarungen der deutschen Bischöfe

### Art. 164 **Aufruf der deutschen Bischöfe zum Sonntag der Weltmission 2011**

Liebe Schwestern und Brüder!

"Der Glaube wird stark durch Weitergabe!" Dieses Wort des seligen Papstes Johannes Paul II. bringt das Anliegen des Sonntags der Weltmission zum Ausdruck, den wir am 23. Oktober zusammen mit den Katholiken in aller Welt begehen. Es erinnert uns daran, dass unser eigener Glaube wächst, wenn wir das Evangelium mit anderen teilen.

Das biblische Motto des diesjährigen Weltmissionssonntags zielt in die gleiche Richtung: "Macht euch auf und bringt Frucht" (Joh 15,16) – eine Aufforderung, die uns im mutigen Glaubenszeugnis bestärkt. Was dies in der Praxis bedeutet, lässt sich an der Situation des westafrikanischen Senegal, dem Beispielland des Missionssonntags 2011, ablesen: Die dortige Kirche ist eine kleine Minderheit. Aber sie ist lebendig im Glauben und wesentlich am Aufbau der Gesellschaft beteiligt.

Die deutschen Bischöfe laden Sie, liebe Schwestern und Brüder, zum Gebet für die missionarische Aufgabe der Kirche ein. Wir bitten Sie zugleich um eine großzügige Spende für den weltweiten Dienst der Kirche. Mit Ihrer Unterstützung für Missio, das Päpstliche Missionswerk in Deutschland, bei der Kollekte am kommenden Sonntag setzen Sie ein Zeichen weltkirchlicher Solidarität. Sie helfen mit, dass der Glaube weltweit wachsen kann und reiche Frucht trägt.

Würzburg, den 21. Juni 2011

Für das Bistum Münster

† Dr. Felix Genn  
Bischof von Münster

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 16. Oktober 2011, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden. Der Ertrag der Kollekte ist ausschließlich für MIS-SIO (Aachen und München) bestimmt.

## Erlasse des Bischofs

### Art. 165 **Urkunde über die Errichtung der Katholischen Kirchengemeinde St. Sixtus in Haltern**

1. Nach Anhörung des Priesterrates gemäß can. 515 § 2 des CIC lege ich die neun katholischen Kirchengemeinden in Haltern am See, nämlich St. Sixtus, St. Marien, St. Laurentius, St. Maria Magdalena (Flaesheim), Heilig Kreuz (Bossendorf), St. Andreas (Hullern), St. Antonius (Lavesum), St. Lambertus (Lipprams Dorf) und St. Joseph (Sythen) mit Wirkung vom 18. September 2011 zu einer neuen Kirchengemeinde unter dem Namen

Katholische Kirchengemeinde  
St. Sixtus in Haltern am See

zusammen. Sitz der Kirchengemeinde ist Haltern am See.

2. Mit dem Zeitpunkt des Zusammenlegens der Kirchengemeinden hören die Katholischen Kirchengemeinden St. Sixtus, St. Marien, St. Laurentius, St. Maria Magdalena, Heilig Kreuz, St. Andreas, St. Antonius, St. Lambertus und St. Joseph zu existieren auf. Das Gebiet der neuen Kirchengemeinde wird aus dem der zusammengelegten Kirchengemeinden gebildet, ebenso wie deren Mitglieder die Mitglieder der neuen Kirchengemeinde St. Sixtus sind.
3. Die Kirchen behalten ihre bisherigen Patrozinien. Pfarrkirche der neuen Kirchengemeinde wird die Kirche St. Sixtus. Die Kirchen St. Marien, St. Laurentius, St. Maria Magdalena, Heilig Kreuz, St. Andreas, St. Antonius, St. Lambertus und St. Joseph werden Filialkirchen.
4. Mit dem Zeitpunkt des Zusammenlegens der Kirchengemeinden geht deren Vermögen, nämlich der Grundbesitz, das bewegliche Vermögen sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Kirchengemeinde St. Sixtus über.

Die Pfründestiftungen werden zu einem Pfarrfonds zusammengelegt. Soweit Küsterei- oder Organistenfonds bestehen, werden diese aufgelöst und deren Vermögen dem jeweiligen Kirchenfonds der Pfarrkirche oder Filialkirche übertragen. Die Armenfonds bleiben erhalten.

Die Neuordnung des Grundbesitzes in der Kirchengemeinde St. Sixtus erfolgt durch gesonderte bischöfliche Urkunde.

5. Zur Verwaltung und Vertretung des Vermögens in der Kirchengemeinde St. Sixtus wird durch

besondere bischöfliche Urkunde ein Verwaltungsausschuss bestellt, der bis zur Konstituierung des neu gewählten Kirchenvorstandes im Amt bleibt. Für ihn gelten die Vorschriften des Gesetzes über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens vom 24. Juli 1924.

Münster, 22. Juni 2011

AZ: 110-148/2009  
L. S.

† Dr. Felix Genn  
Bischof von Münster

### Urkunde über staatliche Anerkennung der Katholischen Kirchengemeinde St. Sixtus in Haltern

Die durch die Urkunde des Bischofs von Münster vom 22. Juni 2011 benannte Zusammenlegung der Katholischen Kirchengemeinden St. Sixtus, St. Marien, St. Laurentius, St. Maria Magdalena (Flaesheim), Heilig Kreuz (Bossendorf), St. Andreas (Hullern), St. Antonius (Lavesum), St. Lambertus (Lipprams Dorf) und St. Joseph (Sythen) zu einer neuen Kirchengemeinde unter dem Namen „Katholische Kirchengemeinde St. Sixtus“ in Haltern am See mit Wirkung zum 18. September 2011 wird gemäß § 4 der Vereinbarung über die staatliche Mitwirkung bei der Bildung und Veränderung katholischer Kirchengemeinden vom 21.11.1960 staatlich anerkannt.

48128 Münster, den 19. Juli 2011

- 48.03.01.02 -  
L. S.

Der Regierungspräsident  
In Vertretung  
Dorothee Feller-Elverfeld

### Art. 166 **Änderung der Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhältnisse (GO)**

Die Vollversammlung des Verbandes der Diözesen Deutschlands hat am 20.06.2011 die Änderung des Art. 2 der Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhältnisse (GO) vom 22.09.1993 (Kirchliches Amtsblatt 1993, Nr. 22, Art. 194), zuletzt geändert durch Gesetz zur Anpassung arbeitsrechtlicher Vorschriften an die Kirchliche Arbeitsgerichtsordnung (KAGO-Anpassungsgesetz - KAGOAnpG) am 23.11.2005 (Kirchliches Amtsblatt 2005, Nr. 23, Art. 278) beschlossen. Die neue Fassung des Art. 2 GO lautet:

„Artikel 2 Geltungsbereich

- (1) Diese Grundordnung gilt für
  - a) die (Erz-)Diözesen,

- b) die Kirchengemeinden und Kirchenstiftungen,
  - c) die Verbände von Kirchengemeinden,
  - d) die Diözesancaritasverbände und deren Gliederungen, soweit sie öffentliche juristische Personen des kanonischen Rechts sind,
  - e) die sonstigen dem Diözesanbischof unterstellten öffentlichen juristischen Personen des kanonischen Rechts,
  - f) die sonstigen kirchlichen Rechtsträger, unbeschadet ihrer Rechtsform, die der bischöflichen Gesetzgebungsgewalt unterliegen und deren Einrichtungen.
- (2) Kirchliche Rechtsträger, die nicht der bischöflichen Gesetzgebungsgewalt unterliegen, sind verpflichtet, bis spätestens zum 31.12.2013 diese Grundordnung durch Übernahme in ihr Sta-

tut verbindlich zu übernehmen. Wenn sie dieser Verpflichtung nicht nachkommen, haben sie im Hinblick auf die arbeitsrechtlichen Beziehungen nicht am Selbstbestimmungsrecht der Kirche gemäß Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 3 WRV teil.

- (3) Unter diese Grundordnung fallen nicht Mitarbeiter, die auf Grund eines Klerikerdienstverhältnisses oder ihrer Ordenszugehörigkeit tätig sind.“

Diese Änderung des Art. 2 GO in der vorstehenden Neufassung setze ich hiermit für das Bistum Münster zum 01.09.2011 in Kraft.

Münster, den 22.08.2011

AZ: 611  
L. S.

† Dr. Felix Genn  
Bischof von Münster

## Verordnungen und Verlautbarungen des Bischöflichen Generalvikariates

### Art. 167 **Bischöfliche Amtshandlungen**

A. Bischof Dr. Felix Genn nahm im Jahre 2010 folgende bischöfliche Amtshandlungen vor:

#### I. Heilige Weihen

Diakonenweihe:

18.04. 10 Seminaristen aus dem Bischöflichen Priesterseminar im St. Paulus-Dom zu Münster

21.11. 9 Ständige Diakone mit Zivilberuf aus dem Institut für Diakonat und pastorale Dienste im St. Paulus-Dom zu Münster

Priesterweihe:

23.05. 2 Diakone aus dem Bischöflichen Priesterseminar im St. Paulus-Dom zu Münster

Bischofsweihe:

29.08. 3 Priester des Bistums Münster geweiht zu Weihbischöfen für das Bistum Münster im St. Paulus-Dom zu Münster

04.12. 1 Consecratio Virginis

#### II. Firmungen

Dekanat Emmerich 407

Dekanat Emsdetten-Greven 227

Dekanat Goch 47

Dekanat Mettingen 111

Dekanat Rheine 48

Dekanat Steinfurt 43 u. 1 Erw.

Erwachsenenfirmung im Dom zu Münster 1

B. Weihbischof Heinrich Timmerevers nahm 2010 folgende Amtshandlungen vor:

#### I. Firmungen mit Visitationen

Dekanat Löningen 317

Dekanat Vechta 557

#### II. Firmungen ohne Visitation

Dekanat Ahaus 54

Dekanat Cloppenburg 228

Dekanat Damme 706

Dekanat Delmenhorst 158

Dekanat Friesoythe 73

Dekanat Löningen 317

Dekanat Oldenburg 220

Dekanat Steinfurt 106

Dekanat Vechta 557

#### III. Benediktion:

Einsegnung der Kapelle im Elisabeth-Haus (Altenpflegeheim)

C. Weihbischof Dieter Geerlings nahm 2010 folgende Amtshandlungen vor:

#### I. Firmungen

Dekanat Coesfeld 123

Dekanat Dülmen 253

- Dekanat Lüdinghausen 359  
 Dekanat Werne 255  
 Dekanat Dorsten 136  
 Dekanat Herten 132  
 Dekanat Marl 141  
 Dekanat Recklinghausen 106 u. 5 Erw.
- D. Weihbischof Dr. Christoph Hegge nahm 2010 folgende Amtshandlungen vor:
- I. Firmungen mit Visitation:  
 Dekanat Geldern 54
- II. Firmungen ohne Visitation:  
 Dekanat Ahlen 59  
 Dekanat Bocholt 54  
 Dekanat Borken 215  
 Dekanat Dorsten 48  
 Dekanat Emsdetten-Greven 86  
 Dekanat Haltern 78  
 Dekanat Mettingen 160  
 Dekanat Münster-Hiltrup 145  
 Dekanat Münster-Lamberti 43  
 Dekanat Münster-Mauritz 17  
 Dekanat Rheine 178  
 Dekanat Steinfurt 321  
 Dekanat Vreden 159
- E. Weihbischof Wilfried Theising nahm 2010 folgende Amtshandlungen vor:
- I. Firmung ohne Visitation  
 Dekanat Dinslaken 92  
 Dekanat Duisburg-West 24  
 Dekanat Kleve 109 u. 2 Erw.  
 Dekanat Wesel 79  
 Erwachsenenfirmung Xanten 21
- F. Weihbischof em. Friedrich Ostermann nahm 2010 folgende Firmspendungen vor:
- Dekanat Ahaus 87  
 Dekanat Ahlen 298  
 Dekanat Beckum 17  
 Dekanat Bocholt 71  
 Dekanat Borken 56  
 Dekanat Coesfeld 69 u. 1 Erw.  
 Dekanat Dülmen 102  
 Dekanat Geldern 92  
 Dekanat Hamm-Nord 34  
 Dekanat Ibbenbüren 76  
 Dekanat Münster-Lamberti 32  
 Dekanat Münster-Liebfrauen 62
- Dekanat Recklinghausen 60  
 Dekanat Rheine 258  
 Dekanat Stienfurt 48  
 Dekanat Vreden 212  
 Dekanat Warendorf 74  
 Kroatische Mission Münster 8
- G. Weihbischof em. Heinrich Janssen nahm 2010 folgende Amtshandlungen vor:
- I. Firmungen mit Visitation  
 Dekanat Geldern 541 u. 2 Erw.
- II. Firmungen ohne Visitation:  
 Dekanat Datteln 71 u. 1 Erw.  
 Dekanat Dinslaken 170  
 Dekanat Geldern 541 u. 2 Erw.  
 Dekanat Goch 248  
 Dekanat Ibbenbüren 31  
 Dekanat Kleve 284  
 Dekanat Moers 143  
 Dekanat Vreden 50 u. 1 Erw.  
 Dekanat Wesel 144 u. 2 Erw.  
 Dekanat Xanten 100  
 Behindertenfirmung Geldern 9
- III. Konsekration  
 21.01. Altarweihe in St. Elisabeth Duisburg-Walsum
- H. Weihbischof em. Freiherr Dr. Max Georg Freiherr von Twickel nahm 2010 folgende Firmspendungen vor:
- Dekanat Dülmen 31  
 Dekanat Datteln 35  
 Dekanat Ibbenbüren 37  
 Dekanat Münster-Lamberti 70  
 Dekanat Warendorf 100
- I. Domkapitular Martin Hülskamp nahm im Jahre 2010 folgende Firmspendungen vor:
- Dekanat Ahaus 241 u. 1 Erw.  
 Dekanat Ahlen 27  
 Dekanat Beckum 107  
 Dekanat Bocholt 193  
 Dekanat Borken 162  
 Dekanat Coesfeld 122  
 Dekanat Dorsten 56  
 Dekanat Dülmen 141  
 Dekanat Ibbenbüren 48  
 Dekanat Lüdinghausen 102  
 Dekanat Münster-Lamberti 9 Erw.  
 Dekanat Münster-Mauritz 119

- Dekanat Recklinghausen 51  
 Dekanat Warendorf 256  
 Dekanat Werne 56  
 Koratische Mission Münster 12
- J. Domkapitular Ludger Jonas nahm im Jahre 2010 folgende Firmspendungen vor:  
 Dekanat Beckum 41  
 Dekanat Ibbenbüren 26  
 Dekanat Lüdinghausen 14  
 Dekanat Mettingen 39  
 Dekanat Münster-Mauritz 38  
 Dekanat Rheine 138  
 Dekanat Steinfurt 41  
 Dekanat Warendorf 41
- K. Domkapitular Rolf Lohmann nahm im Jahre 2010 folgende Firmspendungen vor:  
 Dekanat Beckum 308  
 Dekanat Datteln 107  
 Dekanat Hamm-Nord 97  
 Dekanat Münster-Hiltrup 37
- L. Domkapitular Stefan Sühling nahm im Jahre 2010 folgende Firmspendungen vor:  
 Dekanat Ahlen 36  
 Dekanat Borken 77  
 Dekanat Coesfeld 34  
 Dekanat Datteln 88 u. 1 Erw.  
 Dekanat Dorsten 50  
 Dekanat Ibbenbüren 151  
 Dekanat Münster-Lamberti 30  
 Dekanat Münster-Liebfrauen 48  
 Dekanat Münster-Mauritz 38 u. 4 Erw.  
 Dekanat Vreden 115
- M. Prälat Dr. Egon Mielenbrink nahm im Jahre 2010 folgende Firmspendungen vor:  
 Dekanat Ahaus 190  
 Dekanat Ahlen 36  
 Dekanat Bocholt 329  
 Dekanat Borken 267  
 Dekanat Coesfeld 33  
 Dekanat Haltern 47 u. 1 Erw.  
 Dekanat Hamm-Nord 27  
 Dekanat Münster-Hiltrup 46  
 Dekanat Münster-Lamberti 36  
 Dekanat Rheine 41  
 Dekanat Recklinghausen 40
- Dekanat Steinfurt 82  
 Dekanat Warendorf 90
- N. Bischof Dr. Norbert Strotmann nahm im Jahre 2010 folgende Firmspendungen vor:  
 Dekanat Ibbenbüren 182
- O. Bischof Jean Boco Ntep nahm im Jahre 2010 folgende Firmspendungen vor:  
 Dekanat Borken 74
- P. Bischof Paulo Cordoso nahm im Jahre 2010 folgende Firmspendungen vor:  
 Dekanat Coesfeld 129
- Q. Weihbischof Manfred Grothe nahm im Jahre 2010 folgende Firmspendungen vor:  
 Dekanat Beckum 74
- R. Weihbischof Matthias König nahm im Jahre 2010 folgende Firmspendungen vor:  
 Dekanat Lüdinghausen 51
- S. Weihbischof Ludger Schepers nahm im Jahre 2010 folgende Firmspendungen vor:  
 Dekanat Haltern 51
- T. Abt Albert Dölken nahm im Jahre 2010 folgende Firmspendungen vor:  
 Dekanat Werne 23 u. 1 Erw.
- U. Pater Manfred Kollig SSCC nahm im Jahre 2010 folgende Firmspendungen vor:  
 Dekanat Emsdetten-Greven 94
- V. Pfarrer Wolfgang Böcker nahm im Jahre 2010 folgende Firmspendungen vor:  
 Dekanat Ahaus 1
- AZ: 101 15.8.11
- Art. 168 **Hinweise zur Durchführung der missio-Aktion zum Sonntag der Weltmission am 23. Oktober 2011**
- „Macht euch auf und bringt Frucht“ (Joh 15,16)  
 Sehr geehrte Pfarrer, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Pfarrgemeinden, in diesem Jahr stellt missio im Rahmen seiner Aktion zum Sonntag

der Weltmission das Wirken der Katholischen Kirche im Senegal vor. Die Christinnen und Christen im Senegal sind eine lebendige und selbstbewusste Gemeinschaft mit knapp 650.000 Katholiken. Sie stellen damit knapp 5 % der Bevölkerung. Die überwiegende Mehrzahl der senegalesischen Bevölkerung sind Muslime.

Es besteht ein gutes Klima für den islamisch-christlichen Dialog. Christen und Muslime engagieren sich gemeinsam für die Verbesserung der Lebenssituation der Menschen. Trotz ihrer Minderheitensituation übt die Katholische Kirche insbesondere über das Schul- und Bildungswesen und ihre Gesundheitseinrichtungen einen, gemessen am Bevölkerungsanteil, großen gesellschaftlichen Einfluss aus.

Wir laden Sie ein, im kommenden Monat der Weltmission den Blick auf das Engagement der Christinnen und Christen im Senegal zu lenken. Die am Sonntag der Weltmission gesammelten Spenden und Kollekten sind für die ärmsten Diözesen in Asien, Afrika und Ozeanien bestimmt.

Wir möchten Ihnen kurz unsere wichtigsten Angebote und Materialien zum diesjährigen Sonntag der Weltmission vorstellen:

**Leitfaden:** Hier finden Sie alle Hinweise, die Sie für die Vorbereitung des Monats der Weltmission benötigen. In einem Interview mit Father Timothy Lehane SVD, Generalsekretär des Päpstlichen Werkes für die Glaubensverbreitung, erhalten Sie nähere Infos über die Bedeutung des Sonntags der Weltmission. Ein Grundsatzartikel informiert Sie über die Arbeit der Kirche im Senegal. Die Reportage beschreibt das Leben der Christinnen und Christen in diesem westafrikanischen Land.

**Plakat:** Auf dem diesjährigen Plakat zum Sonntag der Weltmission sehen Sie den sagemumwobenen Baobab, auch Affenbrodbaum genannt. Dieser Baum ist Afrikas Lebensbaum. Ein Baobab kann im Alter mehrere Tausend Liter Wasser speichern und ist somit ein riesiges Wasserreservoir in der Trockenzeit. In der Vorstellung der Menschen im Senegal ist der Baobab unzerstörbar. Je mehr man ihn auch verletzt und verstümmelt, desto mehr gräbt er seine Wurzeln tiefer und fester in die Erde hinein. Im Senegal ist er deshalb auch im offiziellen Staatswappen enthalten. Aus seinen Früchten kann man Heilmittel erzeugen und vitaminreiche Getränke.

Auch wir als Christen sollten so etwas wie „Baobabs“ sein und reiche Frucht bringen. Im Leitwort unserer Aktion aus den Johannesevangelium heißt es „Macht euch auf und bringt Frucht“ (Joh 15,16).

Gestärkt durch Gottes Zuwendung sind wir in der Nachfolge Jesu aufgefordert, uns aufzumachen und unsere Talente zum Aufbau des Reiches Gottes einzusetzen und somit reiche Frucht zu bringen.

**Liturgische Hilfen:** Hier finden Sie Predigtanregungen sowie eine ausgearbeitete Gemeindemesse und Wortgottesfeier. Dazu erhalten Sie einen Gottesdienstentwurf für Jugendliche sowie Bausteine für eine Kinderkatechese.

**Kinderaktion:** Die Mitmachaktion für Kinder durch Multiplikator/-innen „Komm mach mit: Gemeinsam unterwegs!“ ruft Kinder und Erwachsene auf, sich zusammen auf den Weltmissionssonntag vorzubereiten. Auf der Wandzeitung kann gemalt, geschrieben, geklebt und gerätselt werden. Das Aktionsheft für Multiplikator/-innen vertieft einzelne Bereiche und bringt weitere Vorschläge. Die Zeitung für Kids eignet sich besonders für den Unterricht in der Schule oder als gemeinsame Grundlage für die Familie.

**Jugendaktion:** Träume und Lebenswelten von Jugendlichen im Senegal stehen diesmal im Mittelpunkt der missio-Jugendaktion. Über Geschichten und Bilder, Videos und Musik lernen deutsche Jugendliche, sich in die Situation ihrer senegalesischen Altersgenossen einzufühlen und ihre Träume nachzuvollziehen, aber auch die Frustration darüber, dass sie in vielem nicht die gleichen Chancen haben wie Jugendliche in Europa.

Der Wettbewerb „Dein Traum für den Senegal“ setzt den Dialog in die Praxis um: Die Jugendlichen sind eingeladen, ihre Träume kreativ ins Szene zu setzen und auf die Reise in den Senegal zu schicken, wo die entstandenen „Kunstwerke“ an senegalesische Jugendliche weitergegeben werden.

Das Jugendaktionsheft enthält wieder eine Vielzahl praktischer Materialien für den Einsatz in Jugendarbeit, Gemeinde und Schule. Die dazugehörigen Jugendgottesdienstbausteine finden sich in den Liturgischen Hilfen. Für Lehrer/-innen gibt es auch in diesem Jahr auf das Aktionsheft abgestimmte separate Unterrichtsbausteine, so dass die Aktionshefte auch unproblematisch als Schüler „Handouts“ genutzt werden können.

**Frauengebetskette:** Zur Vorbereitung auf die Feier des Sonntags der Weltmission wird zum Mitbeten und Mitfeiern einer Frauenliturgie eingeladen.

„Lotto Toto missio Kreuzworträtsel“: Rätseln Sie mit und gewinnen mit etwas Glück ein Überraschungspaket aus dem Senegal im Wert von 200 €. Gewinnen werden auf jeden Fall in Not geratene Mütter und ihre Kinder. Die Pax Bank spendet für

die ersten 3.000 eingesandten Lösungen einen Euro für das von missio unterstützte Projekt der Schwestern vom Guten Hirten im Senegal.

Informationen zum Projekt finden Sie unter: [www.missio-hilft.de](http://www.missio-hilft.de)

Ralley Berlin-Dakar – Spendenaktion auf [missio-hilft.de](http://missio-hilft.de): Auf der Internetseite [missio-hilft.de](http://missio-hilft.de) fällt in diesem Sommer der Startschuss für die Ralley Berlin-Dakar. Durch eine Onlinespende für ein Projekt im Senegal kann jeder dem Zielort Dakar ein Stück näher kommen. Das Schöne daran: Es gibt nur Gewinner, denn Dakar lässt sich nur gemeinsam erreichen – zum Wohl der Menschen im Senegal.

Die missio Kollekte findet in allen Gottesdiensten am Sonntag der Weltmission, dem 23. Oktober 2011 sowie in den Vorabendmessen statt. Einschließlich der Spenden, die noch nachträglich für den Sonntag der Weltmission eingehen, erfolgt eine Abrechnung mit dem Generalvikariat.

Der ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz hat beschlossen, dass die Weiterleitung von Kollektenerträgen, die für die kirchlichen Hilfswerke bestimmt sind, jeweils spätestens nach drei Monaten abgeschlossen sein soll. Die kirchlichen Hilfswerke sind auf eine pünktliche Zuweisung dieser Erträge aus rechtlichen und finanziellen Gründen angewiesen, und wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung. (Für den Fall, dass Sie Zuwendungsbescheinigungen ausstellen: missio, Internationales Kath. Missionswerk e.V., Goethestr. 43, 52064 Aachen ist wegen Förderung gemeinnütziger und kirchlicher Zwecke nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Aachen-Innenstadt, Steuernummer 201/5902/3488 vom 10.08.2010 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit!)

Bitte Termine vormerken:

Die bundesweite Eröffnung des Monats der Weltmission findet am 2. Oktober 2011 in Hamburg statt. Die zentrale Abschlussveranstaltung 2011 ist am 23. Oktober in der Diözese Bamberg.

Weitere Informationen zum Monat der Weltmission erhalten Sie direkt bei:

missio  
Internationales Katholisches Missionswerk e.V.  
Goethestr. 43  
52064 Aachen  
Tel.: 0241/7507-00, Fax: 0241/7507-336

Wir danken allen Verantwortlichen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Pfarrgemeinden für ihre engagierte Mithilfe.

## Art. 169 **Partnerschaftssonntag** **Tula/Mexico – Münster am 11.09.2011**

Durch das 2. Vatikanische Konzil wuchs in der Kirche das Bewusstsein, wirklich eine Katholische, umfassende Kirche zu sein. Die Bischöfe als Vertreter der Teilkirchen begegneten sich auf Augenhöhe und suchten nach einem Weg der Kirche in der modernen Welt. Die Diözese Tula war am 7. September errichtet worden mit dem Ziel, „Quelle und Prinzip“ einer neuen Hoffnung zu sein. Während des Konzils lernten die Bischöfe Jesus Sahagun/Tula und Josef Höffner/Münster einander kennen. Gemeinsam begründeten sie die Partnerschaft zwischen den Diözesen Tula und Münster. Diese Partnerschaft entwickelte sich in vielen Formen, ist weiterhin sehr lebendig und wird von vielen Christen in Tula und Münster gestaltet und getragen. Am 11. September feiert die Diözese Tula in einem großen Dankfest ihr 50jähriges Bestehen. Eine wichtige Form der Verbundenheit war und ist das gemeinsame Gebet, insbesondere an dem alljährlichen Partnerschaftssonntag.

Vorschlag für die Fürbitten am 11. September:

- Die Zukunft der jungen Menschen in den Bistümern Tula und Münster ist nicht nur verheißungsvoll, sondern auch auf unterschiedliche Weise bedroht. Doch lebt jede Gemeinschaft von der Begeisterungsfähigkeit und der Zukunftshoffnung der Jugend. So beten wir für die Kinder und Jugendlichen in Tula und Münster...
- Armut und Bedürftigkeit gibt es in Tula und Münster. Jede Armut hat ihr eigenes Gesicht. Wir beten für alle, die Not leiden. Wir bitten um Aufmerksamkeit in der Kirche für die Armen...
- Weder in Tula noch in Münster ist es selbstverständlich, dass alle Menschen an Gott glauben und daraus leben. Zum Glauben gehören auch die Zweifel, die innere Leere und drängende Fragen. So beten wir für einander um einen ehrlichen und lebendigen Glauben...
- In Tula und Münster fordern die Umbrüche in der Gesellschaft die Kirchen heraus, die Zeichen der Zeit zu erkennen. Wir beten für die Gemeinden in Tula und Münster, dass sie ihre Verantwortung wahrnehmen und mit ihren Kräften zu einer guten Zukunft beitragen...
- Heute ist der 10. Jahrestag nach dem 11. September. Bitten wir um den Frieden in der Welt...

## Art. 170 Personalveränderungen

**A r n t z**, Johannes, bis zum 15. Oktober 2011 Pfarrer in Raesfeld St. Martin und Raesfeld-Erle St. Silvester sowie Dechant im Dekanat Borken, zum Pfarrdechanten in Coesfeld St. Lamberti sowie für die Zeit vom 30. Oktober 2011 bis 30. September 2017 zum Kreisdechanten im Kreisdekanat Coesfeld (15.07.2011).

**D a m h u e s**, Alexandra, Pastoralreferentin in Laer Hll. Brüder Ewaldi, zum 1. September 2011 Pastoralreferentin in Recklinghausen St. Katharina und St. Peter.

**K o s s e n**, Peter, bis zum 31. August 2011 Pfarrer in Emmerich am Rhein St. Christophorus und Emmerich am Rhein-Vrasselt St. Johannes d. T., zum 1. September 2011 Offizialratsrat im Bischöflich Münsterschen Offizialat Vechta sowie Ständiger Vertreter des Bischöflich Münsterschen Offiziars für den oldenburgischen Teil des Bistums Münster.

**J a h n**, Elisabeth, zum 1. September 2011 Pastoralreferentin (halbe Stelle) in Warendorf-Einen Ss. Bartholomäus und Johannes d. T.

**M e e m k e n**, Silke, Pastoralreferentin (Dipl.-Theol.) in Altenberge St. Johannes Bapt., zum 1. September 2011 Pastoralreferentin (Dipl.-Theol.) in Steinfurt-Borghorst St. Nikomedes.

**M ö l l e r**, Mechthild, Pastoralreferentin in Lüdinghausen-Seppenrade St. Dionysius, zum 1. September 2011 Pastoralreferentin in Hamm-Bockum-Hövel Hl. Geist und Supervisorin im Bistum Münster mit bis zu 20 %.

**Z i e g l e r**, Detlef, Dr. phil., Ausbildungsreferent für theologische Grundfragen im „Institut für Diakonat und pastorale Dienste“ im Bistum Münster, zum 10. September 2011 zusätzlich zum Subsidiar in der Münster-Coerde St. Franziskus.

### Es wurden wegen Zusammenlegung neu ernannt:

Die neun Kirchengemeinden Haltern am See St. Sixtus, Haltern am See St. Marien, Haltern am See St. Laurentius, Haltern am See-Flaesheim St. Maria Magdalena, Haltern am See-Hamm-Bossendorf Hl. Kreuz, Haltern am See-Hullern St. Andreas, Haltern am See-Lavesum St. Antonius, Haltern am See-Lipppramsdorf St. Lambertus und Haltern am See-Sythen St. Joseph wurden mit Wirkung vom 18. September 2011 zu einer neuen Kirchengemeinde unter dem Namen **„Katholische Kirchengemeinde St. Sixtus in Haltern am See“** zusammengelegt:

**A h l s**, Martin, bis zum 17. September 2011 Pfarrer in Haltern am See St. Marien und Haltern am See-Sythen St. Joseph, Pfarrverwalter in Haltern am See St. Laurentius, Haltern am See-Flaesheim St. Maria Magdalena, Haltern am See-Hamm-Bossendorf Hl. Kreuz, Haltern am See-Hullern St. Andreas, Haltern am See-Lavesum St. Antonius, Haltern am See-Lipppramsdorf St. Lambertus und Vicarius Cooperator in Haltern am See St. Sixtus, zum 18. September 2011 Pfarrer in der neuen „Katholischen Kirchengemeinde St. Sixtus“ in Haltern am See.

**B r ü g g e m a n n**, Thorsten, bis zum 17. September 2011 Kaplan in Haltern am See St. Laurentius, Haltern am See St. Marien, Haltern am See St. Sixtus, Haltern am See-Flaesheim St. Maria Magdalena, Haltern am See-Hamm-Bossendorf Hl. Kreuz, Haltern am See-Hullern St. Andreas, Haltern am See-Lavesum St. Antonius, Haltern am See-Lipppramsdorf St. Lambertus und Haltern am See-Sythen St. Joseph, zum 18. September 2011 Kaplan in der neuen „Katholischen Kirchengemeinde St. Sixtus“ in Haltern am See.

**G o e k e**, Otto, bis zum 17. September 2011 Vicarius Cooperator mit dem Titel Pfarrer in Haltern am See St. Laurentius, Haltern am See St. Marien, Haltern am See St. Sixtus, Haltern am See-Lavesum St. Antonius, Haltern am See-Lipppramsdorf St. Lambertus und Haltern am See-Sythen St. Joseph, zum 18. September 2011 Vicarius Cooperator mit dem Titel Pfarrer in der neuen „Katholischen Kirchengemeinde St. Sixtus“ in Haltern am See.

**G r u s c h k a**, Robert, bis zum 17. September 2011 Vicarius Cooperator mit dem Titel Pfarrer in Haltern am See St. Laurentius, Haltern am See St. Marien, Haltern am See St. Sixtus, Haltern am See-Flaesheim St. Maria Magdalena, Haltern am See-Hamm-Bossendorf Hl. Kreuz, Haltern am See-Hullern St. Andreas, Haltern am See-Lavesum St. Antonius, Haltern am See-Lipppramsdorf St. Lambertus und Haltern am See-Sythen St. Joseph, zum 18. September 2011 Vicarius Cooperator mit dem Titel Pfarrer in der neuen „Katholischen Kirchengemeinde St. Sixtus“ in Haltern am See.

**W e i s h a u p t**, Heinz-Josef, bis zum 17. September 2011 Vicarius Cooperator mit dem Titel Pfarrer in Haltern am See St. Laurentius, Haltern am See St. Marien, Haltern am See-Lavesum St. Antonius, Haltern am See-Lipppramsdorf St. Lambertus und Haltern am See-Sythen St. Joseph, zum 18. September 2011 Vicarius Cooperator mit dem Titel Pfarrer in der neuen „Katholischen Kirchengemeinde St. Sixtus“ in Haltern am See.

**Es wurden freigestellt:**

**F e l d m a n n**, Martin, bis zum 11. September 2011 Pfarrdechant und Pfarrer im Priesterteam (can. 517,1 CIC) in Ahlen St. Bartholomäus, zum 12. September 2011 bis 12. März 2012 freigestellt für eine Sabbatzeit.

**K ö n n i n g**, Matthias, bis zum 11. September 2011 Pfarrer im Priesterteam (can. 517,1 CIC) in Ahlen St. Bartholomäus, zum 12. September 2011 bis 12. März 2012 freigestellt für eine Sabbatzeit.

**Es wurde emeritiert:**

**L e n d z i a n**, Robert, Ständiger Diakon (mit Zivilberuf) in der kath. Kirchengemeinde St. Josef in Duisburg-Walsum, zum 1. August 2011 emeritiert.

**Es wurde neu eingestellt:**

**J a h n**, Elisabeth, Pastoralreferentin zum 1. September 2011 Pastoralreferentin in Warendorf (Einen), Ss. Bartholomäus und Johannes d. T. (halbe Stelle).

**Es trat in den Ruhestand:**

**R o h l i n g**, Waltraud, Pastoralreferentin in der Seelsorgeeinheit Rheine (Mesum) St. Johannes Bapt., Rheine (Hauenhorst) St. Mariä Heimsuchung, Rheine (Elte) St. Ludgerus rückwirkend zum 01.04.2011.

**Tätigkeit im Bistum Münster beendet:**

**L i c h t e r s**, Stephanie, Pastoralreferentin (Dipl.-Theol.) in der Seelsorgeeinheit Münster (Albachten), Münster (Mecklenbeck) und Münster (Roxel), zum 1. September 2011 Beendigung des Dienstes im Bistum Münster.

AZ: HA 500

15.8.11

**Verordnungen und Verlautbarungen des Bischöflich Münsterschen Offizialates in Vechta**

Art. 171 **Gestellungsgelder für Ordensmitglieder**

Die „Ordnung über die Gestellung von Ordensmitgliedern“ vom 21. November 1994 (Kirchl. Amtsblatt 1994, Art. 248) in der Fassung vom 12. August 2009 (Kirchl. Amtsblatt 2009, Art. 171) wird mit Wirkung vom 1. Januar 2012 wie folgt geändert:

## § 4

## Höhe des Gestellungsgeldes

- (1) Das Gestellungsgeld beträgt für das Jahr 2012
- |                      |             |
|----------------------|-------------|
| Gestellungsgruppe I  | 58.920,00 € |
| (monatlich           | 4.910,00 €) |
| Gestellungsgruppe II | 44.640,00 € |
| (monatlich           | 3.720,00 €) |

- |   |             |
|---|-------------|
| Gestellungsgruppe III                             | 33.960,00 € |
| (monatlich  | 2.830,00 €) |
| (2) Das Gestellungsgeld beträgt für das Jahr 2013 |             |
| Gestellungsgruppe I                               | 59.040,00 € |
| (monatlich  | 4.920,00 €) |
| Gestellungsgruppe II                              | 44.760,00 € |
| (monatlich  | 3.730,00 €) |
| Gestellungsgruppe III                             | 34.080,00 € |
| (monatlich  | 2.840,00 €) |

Vechta, den 10. August 2011

L. S.

† Heinrich Timmerevers  
Bischöflicher Offizial  
Weihbischof

- Art. 172 **Änderungen im  
Personal-Schematismus**
- S. 53 Bistumszeitung Kirche und Leben, Redaktion für den Officialatsbezirk Oldenburg, neue Anschrift: An der Christoph-Bernhard-Bastei 8, 49377 Vechta, T. bleibt, neue Fax-Nr.: 04441 9388189
- S. 95 Pfarrer Hermann Backhaus, ‚Seelsorgeteam der Pfarrei‘ Münster St. Lamberti, neue Anschrift: Ludgeristr. 72, 48143 Münster, T 0251 9829154
- S. 99 Ständiger Diakon (mit Zivilberuf) Matthias Kaiser, ‚Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit‘ Münster-Süd, neue priv. Anschrift: Scharnhorststr. 111, 48151 Münster, T. 0251 53950636
- S. 186 Pfarrer em. Siegfried Schölpen, ‚Emeriti und Ruheständler‘ der Pfarrei Nottuln St. Martin, neue Anschrift: Stiftsplatz 4a, 48301 Nottuln, T. 02502 223456
- S. 235 Pfarrer em. Ernst Föcking, neue Anschrift: Altenheim Haus St. Martin, Johanniterstr. 3, 45701 Herten
- S. 256 Dekanat Emsdetten-Greven, Zentralrendantur, neue Fax-Nr.: 02572 9383-73
- S. 275 Pastoralreferentin i.R. Renate Herick, neue Anschrift: Burgstr. 6, 49497 Mettingen
- S. 299 Pastoralreferentin i.R. Waltraud Rohling, ‚Emeriti und Ruheständler‘ der Pfarrei Steinfurt-Borghorst, neue Anschrift: Vereinsstr. 9, 48565 Steinfurt, T. 02552 4591
- S. 325 Pastoralreferentin Nicole Thien, ‚Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit‘ Oelde, neue dienstl. Anschrift: Ennigerloherstr. 5, 59302 Oelde, T. 02522 81451, priv.: Albrecht-Dürer-Str. 20, 59302 Oelde, T. 02522 8109522
- S. 360 Neue Homepage der Pfarrei Geldern St. Maria Magdalena:  
[www.st-mariamagdalen-geldern.de](http://www.st-mariamagdalen-geldern.de)
- S. 389 Pastoralreferentin Claudia Fischer, neue Anschrift: Kaplan-Mertens-Str. 89, 47533 Kleve, T. bleibt
- S. 422 ‚Pfarramt der Pfarrei‘ Wesel-Obrighoven St. Antonius, neue T.-Nr.: 02821 3002669111
- S. 422 Kreisdechant, Domkapitular und Pfarrer Stefan Sühling, ‚Seelsorgeteam der Pfarrei‘ Wesel-Obrighoven, neue Anschrift: Martinistr. 10a, 46483 Wesel, T. 0281 3002669210
- S. 631 P. Biju Joseph CRM und P. Jaison Jose CRM, Kapläne und Seelsorger in der missio cum cura animarum für die Gläubigen der italienischen Sprache, neue Anschrift: Johannikirchplatz 1, 48727 Billerbeck (auch S. 171 Billerbeck St. Johannes d.T.)
- AZ: 502 15.8.11